

Protokoll der Mitgliederversammlung der IP Schweiz,

**Samstag, den 24. Mai 2025, im 1. Stock des Quartierzentrum
Bäckeranlage in Zürich**

Protokollführer: Michael Müller

Anwesende Personen: 25 anwesende Mitglieder

Programm

10:00 – 10:30 Individuelles Ankommen

10:30 – 11:15 Offizieller Beginn mit Begrüssung und Einstimmung + Agenda und Organisatorisches

11:15 – 11:45 Rückblick Vereinsjahr, Décharge Vorstand, Budget 2025

11:45 – 12:05 Raum für Würdigung und Dankbarkeit. Vom Mangel in die Fülle.

12:05 – 12:20 Pause

12:20 – 13:05 Anträge, um hemmende Elemente zu überwinden

13:05 – 14:35 Pause mit Teilete

Alle bringen Essen mit und wir teilen es.

14:35 – 14:50 Vorstandswahl

Kandidat:innen: Kathrin Schelker, Simon Berg und ggf. weitere

14:50 – 17:00 Openspace – **innere und äussere Ausrichtung** der IP + Gemeinsam die Themen bearbeiten, die uns bewegen.

17:00 – 17:15 Ausklang und offizieller Abschluss

10:30 Begrüssung: Gemeinsam begrüssen die beiden Vorstandsmitglieder [Katrin Schelker](#) und [Simon Berg](#) die 25 anwesenden Mitglieder, die trotz des wunderschönen Frühsommertages den Weg in die Bäckereianlage in Zürich gefunden haben.

Vorstellung Ablauf: Wie schon 2024 wird die MV via da Konsentverfahren durchgeführt. [David Bussmann](#) erläutert das Vorgehen: In einem ersten Durchgang können Verständnisfragen gestellt werden, in der zweiten und dritten Runde werden Meinungen und mögliche Widerstände besprochen und in den Vorschlag integriert. Wenn es nach

dieser dritten Runde keine schwerwiegenden Einwände mehr gibt, gilt der Konsent zur gestellten Frage als erteilt. Dies wurde gleich anhand der Wahl des Protokollführers ausprobiert. Vorgeschlagen wurde [Michael Müller](#). Es gab keinen Widerstand, und alle Anwesenden gaben ihr Einverständnis. Damit galt die Wahl im Konsentverfahren als angenommen. Anschliessend stellte [David Bussmann](#) kurz die Programmpunkte vor

Rückblick Vereinsjahr: [David Bussmann](#) geht kurz durch einige der vergangenen Anlässe und Aktivitäten der IP durch. Detaillierter sind die einzelnen Punkte im Jahresbericht 2024 nachzulesen.

- IP Seminar Oktober 2024
- Gesprächskreise vom Holistic Labs von Monika Winzeler und [Erika Friedl](#)
- Veilleuse Begegnungen
 - [Ruth Bänziger](#) stellt kurz auf Nachfrage vor, was den Veilleuse bedeutet: Gemäss [Werner Binker](#), Veilleuse bedeutet Nachtlicht daher eine Art von Wachsamkeit oder Hüter des Lichts, daher des spirituellen Teils unseres Wirkens, Ruth beschreibt dies so als Herzensweisheit, mit der Intelligenz des Herzens zum Wohle aller Wesen, ein gemeinsames Gestalten und Beitragen. Die Veilleuse trifft sich ungefähr 4 mal pro Jahr, meist an Orten die eine mythische Kraft ausstrahlen

- Anlass Holistic Labs mit *Amadeus* zu Kommunikation
- [Bianca Merz](#) Inner Development Goals IDG`s (Innere Entwicklungsziele)
- [Francois Suter](#) IP Seminar demnächst am Integral European Conference in Ungarn (IEC), am 28. Mai bis 1. Juni als Vertreter der Region Genf
- Monatliche Runde Tische der IP Zürich

[David Bussmann](#) führt anschliessend die Konsentabstimmung zur Genehmigung des Jahresberichts durch. Diese wird ohne Einwände oder Widerstände einstimmig angenommen.

Weitere Administrative Programmpunkte an der MV:

- Die Jahresrechnung und der Revisionsbericht werden genehmigt.
- Der Innere Kreis wird mit einer ansprechenden PowerPoint-Präsentation vorgestellt.
- Der Vorstand sowie der Innere Kreis erhalten im Konsentverfahren Décharge.

- Das Budget wird wie bisher mit einer leichten Erhöhung für Drucksachen und etwas mehr für Mandate verabschiedet. Auch diese Abstimmung erfolgt im Konsentverfahren.

Anschliessend folgt eine Runde der Würdigungen des Geschehenen, moderiert von [Ruth Bänziger](#), im Namen der Veilleuse. In Zweiergesprächen werden bedeutende Aktivitäten des letzten Jahres reflektiert und anschliessend im Plenum vorgestellt, sodass alle auch namentlich erwähnt werden.

Das Lied *Between Darkness and Light* wird gemeinsam gesungen.

Danach erhält jede Person ein Säcklein mit Glücksklee und Herzschokolade.

Der Raum der Würdigung und Fülle endet mit dem Hinweis, dass bereits so vieles gewachsen ist.

Zum Abschluss folgt eine Schweigeminute für Frieden in mir, um mich und in der Welt, sowie eine einminütige Meditation, angeleitet von [Josef Vogel](#)

Zur Auflockerung gab es Bewegungsübungen ([Monika Bächler](#))

Danach folgten die eingegebenen Anträge von [Simon Berg](#))

1. Antrag: Mitgliederbeiträge:

- die bisherige Unterscheidung zwischen Aktivmitglied, Ideeem Mitglied und Gönnermitglied aufzuheben
- den jährlichen Mindestbeitrag auf CHF 10 festzulegen
- einen empfohlenen jährlichen Mitgliedsbeitrag von CHF 100 zu kommunizieren, für Gönner:innen CHF 500

Momentan beträgt der Mitgliederbeitrag für Aktive 100.– und für ideale Mitglieder 200.–. Allerdings gibt es deutlich mehr Mitglieder mit dem Beitrag von 100.–, als tatsächlich aktive Personen vorhanden sind.

Daher wird eine Lockerung der Beiträge begrüsst, zumal derzeit genügend finanzielle Ressourcen vorhanden sind, um Raum für individuelle Mitgliederbeiträge zu schaffen. [Josef](#) betont dabei die Freiwilligkeit, während [Ruth](#) einen Mindestbetrag vorschlägt. [Randi](#) erwähnt, dass eine solche Regelung auch die Integration und Aktivierung ökonomisch benachteiligter Menschen fördert und somit eher zum Vorteil der IP ist.

[Thomas](#) weist darauf hin, dass diese Massnahme sehr klar kommuniziert werden sollte, insbesondere im Hinblick auf mögliche Erhöhungen, da der Mitgliederbeitrag nicht in den Statuten verankert ist.

Der Antrag wird schliesslich per Konsent angenommen

2. Antrag : Budget des Folgejahres und Budget allgemein auflockern

Die Mitgliederversammlung möge beschliessen:

- In den Vereinsstatuten wird in Abschnitt 5.2.3 (Aufgaben der Mitgliederversammlung) der Punkt "Genehmigung des Jahresbudgets" geändert in "Kenntnisnahme der Finanzplanung". Der Punkt "Genehmigung des Jahresberichts und der Jahresrechnung" bleibt unverändert.
- Wir bitten den Vorstand wird in seiner statutarischen Verantwortung "sorgt für angemessene Transparenz der Handlungen der IP gegenüber den Mitgliedern", regelmässige Finanztransparenz auch ausserhalb der Mitgliederversammlungen zu organisieren - z.B. über einen monatlichen Mitglieder-Newsletter oder über die Veröffentlichung von Finanzzahlen auf der Website

Hintergrund

- Die IP-Statutem sagen "das Finanzjahr entspricht dem Geschäftsjahr" und "Die Mitgliederversammlung genehmigt das Budget"
- Die jährliche Mitgliederversammlung findet in der Regel im Mai statt
- Das führt dazu, dass die IP jeweils für ein knappes halbes Jahr kein genehmigtes Budget hat und die Mitgliederversammlung erst spät über den Finanzstatus des Vereins informiert wird
- Praktisch hemmt uns das scheinbar wenig, und doch ist es unschön und führt auch zu Unklarheiten. Es könnte auch einer von vielen Gründen dafür sein, dass wir relativ wenig Aktivitäten verzeichnen
- Für unterjährig geplante Projekte müsste eigentlich eine Mitgliederversammlung einberufen werden, falls wir die Aktivitäten im Jahresbudget nicht gut einschätzen können
- Obwohl eine langfristige Finanzplanung wünschenswert ist, erscheinen Jahresbudgets in unserer schnellebigen Zeit nicht mehr zeitgemäss und können die IP daran hindern, kurzfristig sinnvoll im Sinne des Vereinszwecks zu handeln

Absicht

- In der IP-Kreisorganisation Mitwirkende können jederzeit über das Jahr hinweg selbstbewusst Ausgaben tätigen
- Die Mitgliederversammlung hat Vertrauen, dass die Kreisorganisation umsichtig mit den finanziellen Mitteln des Vereins umgeht

Ansatz

- In der Finanzplanung setzen wir neu bewusst auf die Prinzipien "Transparenz" und "Vertrauen"
- Transparenz: Wir informieren die Mitglieder viel regelmässiger über den Status der Vereinsfinanzen, den Finanzplan und wichtige Entscheide mit finanzieller Auswirkung

- Vertrauen: Die Mitgliederversammlung verzichtet auf die Genehmigung des Budgets und nimmt es neu nur noch zur Kenntnis
- Anträge zu Finanzen können weiterhin an der jährlichen Mitgliederversammlung gestellt werden.
- Der Innere Kreis bleibt weiterhin offen für Anregungen aus der Mitgliedschaft
- Läuft etwas sehr aus dem Ruder, kann wie bisher eine ausserordentliche Mitgliederversammlung einberufen durch den Vorstand werden (auf jeden Fall laut Statuten dann, wenn 20% der Mitglieder das wünschen)

Josef bringt ein als Einwand, das dies die Mitgliederversammlung tendenziell eher entkräftigt, da wir uns ja genau für die konkreten Fragen in der MV zusammenfinden. Falls ja, dann braucht es mehr Finanztransparenz. Ebenfalls was ist die Handlungsfähigkeit. Bräuchte es eine MV im November, damit Budget für Folgejahr bereits gesprochen werden kann? Inwiefern ist eine flexiblere Planung möglich. (**Monika & Christof**)

Vorschlag von **Remy** ist diese Frage so zu lösen, dass das Budget des Folgejahres gemäss des Vorjahresbudget zu gewähren.

Simon gibt ein, dass diese Freiheit des Vorstandes nicht zu willkürlichen Ausgaben führen sollte und wir innerhalb der IP eine gewisse Vertrauensbasis vorhanden ist.

Josef findet den Vorschlag grundsätzlich gut, hat aber den schwerwiegenden Einwand, dass so die jetzige Abstimmung über das Budget entmündigt wird, die Mitbestimmung der Mitglieder gefährdet wird?

David weist darauf hin, dass bei starken Bedenken die Strukturen und Prozesse unserer Selbstorganisation genutzt werden können. So haben die Mitglieder das ganze Jahr über und somit jederzeit die Möglichkeit, über den Vorstand im Inneren Kreis Einfluss zu nehmen. Dadurch wird die Partizipation der Mitglieder nicht geschwächt.

Zudem kann jederzeit eine Mitgliederversammlung einberufen werden, wenn dies notwendig ist, und sie bleibt weiterhin das oberste Entscheidungsorgan.

Der Antrag ist vielmehr als ein starkes Anliegen der aktiven Mitgestalter zu verstehen, um während des Jahres dynamischer handeln zu können.

Monika bringt ein, dass der Vorschlag in anbeacht des schwerwiegenden Einwandes geändert werden soll.

Christof findet, die Schnelligkeit soll rausgenommen werden um über den Antrag nochmals zu bestimmen.

Josef meldet nach einer kurzen Besprechungsrunde dass er bereit ist damit dem leicht angepassten Vorschlag den Konsent geben zu können.

Remy bring in ein, dass die Mitbestimmung gewährleistet werden muss

- Story zu Ryan / Brian Roberts zu Konsentstory

Wortänderung von des Antrags Kenntnisnahme und Befürwortung der Budgetvorschau zu Beginn des Jahres, an der MV

Remy enthält sich der Abstimmung, angesprochen darauf meldet er einen leichten Widerstand, dass er aber mit der Konsentrunde mitgehen kann. Josef meldet noch immer leichten Widerstand, kann aber ebenfalls Konsent mittragen. Beide bedenken, dass so ein eventueller Missbrauch viel leichter möglich sein könnte.

Simon verspricht die Wortlaute im Sinne der Vorschläge auszugestalten und das der IK mit der Geschäftsstelle die Finanzplanung transparent gestalten wird.

Antrag wird mit den genannten Einwänden aber ohne schwerwiegende Einwände im Konsentverfahren angenommen.

3. Antrag: Lockerung Mandate für Unterschriften etc. zu sprechen

- **Antrag**

Die Mitgliederversammlung möge folgendes entscheiden: In den Vereinsstatuten wird in Abschnitt 5.3.2 ("Der Vorstand") ein Satz geändert von bisher

"Desweiteren ist er [der Vorstand, Anm. Simon Berg] in seiner Rolle Stellvertretend für juristischer Verträge, zwischen IP und dritten." zu neu "Der Vorstand vertritt den Verein gegenüber Dritten und kann die Vertretungsberechtigung delegieren."

- **Hintergrund**

In soziokratischen Organisationen sollten alle Mitglieder der Kreisorganisation weitreichende Entscheidungen innerhalb ihrer Rolle treffen können. Dazu gehört auch das Schliessen von mündlichen und schriftlichen Verträgen.

Anhand des bisherigen Textes könnte der Eindruck entstehen, dass das Schliessen von Verträgen dem Vorstand vorbehalten sein könnte. Das wäre nicht im Sinne der Selbstorganisation.

Gleichzeitig sollten wir mit dem Schliessen von Verträgen achtsam umgehen. Deshalb der explizite Hinweis auf die Delegierbarkeit des Aussenvertretungsrechts (Art. 69 ZGB). Praktisch würden wir die Delegation in den Regeln der Kreisorganisation festlegen.

In einer ersten Runde kommen einige Verständnisfragen zusammen, die können gut beantwortet werden.

Ansonsten gibt es keine grossen Einwände

Antrag im Konsentverfahren angenommen.

1h 30 min Mittagessen teilete

Wahl Vorstand:

Die Wahl des Vorstandes für 2025 wird von **David** durchgeführt. **Kathrin Schelker (bisher)** und **Simon Berg (bisher)** stellen sich zur Verfügung.

Anschliessend erfolgt eine kurze Vorstellung der Rolle des Vorstandes.

Beide werden im Konsent bestätigt

Wahl Revisor:

Auch die Wahl der Revisionsstelle wird im Konsentverfahren durchgeführt. Nominiert sind **Fredy Kardolfer** und **Max Leu** (Beide bisher)

Beide werden im Konsent bestätigt

Christof gibt einen Input darüber, wie wichtig es ist, die Freude über erfolgreiche Beschlüsse zu teilen und sichtbar zu machen.

Der Formelle Teil der Mitgliederversammlung wird geschlossen, es folg ein Open Space Arbeitsaustausch zu gesammelten Themen:

- Orientierungspapier
- Life Design
- Genossenschaftliche Kollaboration
- Gesundheit
- Gemeinschaftshölle
- Ideen in Kreise
- Raum für Würdigungen

Die MV Endet um 17.00

Protokollführer: Michael Müller

Kontrolle des Protokolls: David Bussmann (Geschäftsstellenleitung)



In Vertretung Unterschrift Vorstand